In (den Unter) See gestochen

Chor der evangelischen Kirche Steckborn machte einen «seemännischen» Chorausflug

Der Chor der evangelischen Kirche Steckborn genoss die gemütliche Stimmung auf dem Oberdeck.

(ms/pd) Anstelle des traditionellen gemütlichen Grillierens bei der letzten Probe vor der Sommerpause ging es diesmal auf den See. Ein herrlicher Sommermontagabend war's, als Peter «Reiseorganisator» Röthlisberger 42 Chormitglieder bei der Steckborner Schifflände begrüsste. Schon hatte auch Harald Lang mit seinem Seestern angelegt, die muntere Schar enterte das Schiff und bei diesem schönen Wetter ging es direkt hoch auf das Oberdeck.

Schlemmen und geniessen

Gemütlich ging es auf dem See voran und alle genossen das herrliche Wetter. Die Gewitterfront zog westlich vorbei, eben wenn Engel reisen. Schon nach kurzer Fahrt ertönte die Durchsage, das Antipasti-Buffet sei eröffnet und man doch vorne beim Kapitän, Strichliste, die Treppe runter in den Salon gehen solle und dann über die hintere Treppe wieder aufs Oberdeck, um ein Gedränge zu vermeiden. Das funktionierte soweit gut ausser dass das Gedränge sich ans Büffet verlagerte. Rechts die Spitze der Reichenau und vor uns an Bord ein leckeres Antipasti-Buffet. Wer hat da ein Auge für die Reichenau? Und so gings bald weiter mit dem Hauptgang. Das italienische Büffet war ebenfalls ein Genuss und so mancher Teller wurde ein zweites Mal mit den Köstlichkeiten gefüllt. Denn schliesslich war die Vorgabe vom Küchenteam, es wird erst wieder in Steckborn angelegt, wenn alles aufgegessen ist. Schliesslich wollen wir ja das schöne Wetter behalten.

Reiseleiter Peter und Kapitän Harald versorgten die genussvoll Reisenden mit vielen interessanten Details und Kuriositäten zur Gegend, an deren Ufern wir vorbeiglitten. Da soll's ein neues Naturschutzgebiet geben, da steht die Kirche mit dem höchsten Turm, so entstanden Höri, Reichenau und Mainau. Natürlich kam auch der rege Austausch über alle Singstimmlagen hinweg nicht zu kurz und so wurde an einem Montag mal mehr gesprochen als gesungen.

Wer noch Lust hatte, der war bei Agnes Fröhlich zum Abschluss des Abends auf einen Schlummertrunk eingeladen und einem erfrischenden Bad im See. Danke Agnes für die spontane Überraschung.